



Antwort zur Anfrage Nr. 0343/2025 der AfD im Ortsbeirat Mainz-Gonsenheim betreffend
Buslinie 6 Richtung Gonsenheim (AfD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Viele Fahrgäste beschwerten sich darüber, dass die Linie 6 ständig verspätet und die Busse nachmittags sehr voll sind. Oft fahren zudem die Busse in Richtung Münchfeld sowie Gonsenheim dicht hintereinander, sodass ein großer Zeitabstand in der Taktung entsteht. Dies geschieht erfahrungsgemäß hauptsächlich in den Stoßzeiten zwischen 15 und 19 Uhr.

1. Liegen der Verwaltung darüber Beschwerden vor?

a. Haben diese zugenommen?

2. Was will die Verwaltung gegen die zunehmende Verspätung, die Überfüllung sowie die unregelmäßige Taktung unternehmen?

Im Zeitraum von September 2024 bis Februar 2025 (6 Monate) gab es hinsichtlich der Linie 6 genau fünf Eingaben von Fahrgästen bezüglich der Zuverlässigkeit (Pünktlichkeit, Verspätungen, Ausfälle) bei der Mainzer Mobilität. Dies ist bei einer 10-Minuten-Taktung am Tag oder auch im Spätverkehr bei geringerer Taktung sehr gering. Derzeit sind keine Maßnahmen der Mainzer Mobilität geplant.

3. Wie geht die Verwaltung mit Beschwerden um?

Grundsätzlich geht die Mainzer Mobilität allen Anliegen der Fahrgäste nach und prüft die einzelnen Vorkommnisse. Sollten sich bei der Recherche Gründe ergeben, die geändert werden können, so erfolgt eine Anpassung.

4. Hält die Verwaltung es für sinnvoll, die Linie 6 generell bis zu sechs Mal stündlich bis Endstation Wildpark Gonsenheim durchzubinden, anstatt jeden zweiten Bus schon im Münchfeld enden zu lassen?

Eine Verlängerung aller Fahrten bis zum Wildpark ist aus Sicht der Mainzer Mobilität verkehrlich nicht notwendig und wirtschaftlich nicht sinnvoll. Regelmäßige Erhebungen von Fahrgastzahlen zeigen, dass der Abschnitt zwischen Wildpark und Münchfeld nicht so stark nachgefragt ist.

5. In den Stoßzeiten, vor allem zwischen 15 und 19 Uhr, sind die Busse auch aus eigener Erfahrung sehr voll. Ist geplant, die Linie 6 in diesem Zeitraum durchgehend nach Gonsenheim fahren zu lassen?

Der Wunsch nach mehr Platz im Bus ist nachvollziehbar. Insbesondere zu Spitzenzeiten ist es jedoch normal, dass die Busse und Straßenbahnen der Mainzer Mobilität voll werden können. Zu rechtfertigender Handlungsbedarf ist im konkreten Fall mit Blick auf die Fahrgastzahlen aktuell nicht gegeben. Eine Verlängerung der Fahrten zwischen 15 und 19 Uhr benötigt einen weiteren Bus inklusive Fahrpersonal in dieser Zeit. Diese würde zu erheblichen Mehrkosten

führen. Darüber hinaus besteht an der Gonsenheimer Endstelle "Wildpark" keine Kapazität einen weiteren Bus pausieren zu lassen.

6. Des Weiteren bestünde Bedarf, die Linie 6 auch in den Abendstunden nach 21 Uhr nach Gonsenheim durchzubinden. Bestehen hierzu Pläne?

Die Linie 6 verkehrt bereits bis 23 Uhr mit Ziel Gonsenheim Wildpark.

7. Wie bewertet die Verwaltung eine häufigere Durchbindung der Linie 6 bis nach Gonsenheim vor dem ökologischen Gesichtspunkt eines stärkeren Anreizes für Autofahrer, auf den Bus umzusteigen?

Es gelten die unter 4. und 5. genannten Gründe, die gegen eine Verlängerung sprechen. Entsprechende Anreize zu schaffen ist im Allgemeinen im Interesse der Mainzer Mobilität bzw. Verwaltung, muss jedoch aus wirtschaftlichen Gründen im Einzelfall abgewogen werden.

8. Ist der Einsatz von E-Bussen auf der Linie 6 vorgesehen und wenn ja, ab wann werden sie eingesetzt?

Auf der Linie 6 stehen bereits Elektrobusse im Einsatz, wenngleich die deutliche Hauptlast noch von Dieselnissen getragen wird.

Mainz, 24. März 2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete